

Photovoltaikanlagen in Steinhaldenfeld

BAD CANNSTATT: Baugenossenschaft Bad Cannstatt wird einer der größten privaten Solarstrom-Produzenten in Stuttgart



Die Baugenossenschaft Bad Cannstatt hat in Steinhaldenfeld in der Falchstraße 8 bis 12 große Photovoltaikanlagen angebracht. Weitere Anlagen sollen auch in Bad Cannstatt installiert werden. Foto: privat

Die Baugenossenschaft Bad Cannstatt setzt auf Photovoltaik. In einem ersten Schritt lassen die Verantwortlichen derzeit in ihrem Wohnungsbestand auf ausgewählten Dächern in Steinhaldenfeld und Bad Cannstatt Photovoltaikanlagen installieren.

Von Iris Frey

Mit einer Investitionssumme von rund 300 000 Euro wird die Baugenossenschaft nach eigenen Angaben zu einem der größten privaten Solarstrom-Produzenten in Stuttgart. „Ausgesucht wurden möglichst neue Dächer, die einer erwarteten Mindest-Betriebsdauer von 20 Jahren standhalten“, erklärt Peter Hasmann, Geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Bad Cannstatt. Als Partner konnte ein renommierter Stuttgarter Handwerksbetrieb, der sich bereits seit 1986 auf die Errichtung von Photovoltaikanlagen spezialisiert hat, gewonnen werden. Mit den vier Anlagen wird ein jährlicher Stromertrag von etwa 76 000 Kilowattstunden erwartet. Unter ökologischen Gesichtspunkten führe dies zu einer Einsparung von etwa 49 000 Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr. „Die Baugenossenschaft Bad Cannstatt leistet damit zukünftig einen wertvollen Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt und investiert in die Zukunftsfähigkeit ihres Bestandes“, ist sich Hasmann sicher. Der über die Solarzellen auf den Dächern gewonnene Strom wird nicht direkt in den Wohnhäusern verbraucht, sondern in das Stromnetz des Energieversorgers eingespeist. Dafür erhält die Baugenossenschaft als Stromerzeuger 20 Jahre eine Einspeisevergütung pro Kilowattstunde. Aufgrund dieser Einnahmen aus der Erzeugung von Solarstrom können die Photovoltaikanlagen nicht nur refinanziert werden, sondern erwirtschaften einen Gewinn, der allen Mitgliedern der Baugenossenschaft zugute kommt. Begonnen wurde mit den Installationen der Photovoltaikanlage in der Falchstraße 8 bis 12. „Dort ist sie bereits fertig installiert“, so Hasmann. Gerüste stehen derzeit in der Falchstraße 16 und in der Zuckerbergstraße 161. Für das zweite Halbjahr 2010 überlegt die Baugenossenschaft Bad Cannstatt weitere umfangreiche Photovoltaikanlagen in ihrem Bestand in Bad Cannstatt zu errichten. Geplant ist, in der Badbrunnenstraße 102 und 104 Anlagen zu installieren. Die Arbeiten in der Badbrunnenstraße sollen im Juni starten. Bei den Photovoltaikanlagen handelt es sich um die ersten „dieser Größenordnung“, so Hasmann. Wenn es gut funktioniere, werden im zweiten Halbjahr doppelt so viele Anlagen aufgebaut. Jetzt würden 80 kW produziert, angedacht sind weitere 200 kW.

Artikel vom 08.06.2010 © Eßlinger Zeitung



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.